

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Wien, 1814

Der Bettler

[urn:nbn:de:bsz:31-32041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-32041)

Der Bettler.

En alte Ma, en arme Ma,
er sprichtich um e Wohlthat a,
e Stückli Brod ab enem Tisch,
wenns ene guete Willen isch!
He so, dur Gottes Wille!

In Sturm und Wetter arm und blos,
gibore bini uf der Stroß,
und uf der Stroß in Sturm und Wind
erzogen, arm, e Bettelchind.
Druf, woni chächtig worde bi,
und d'Eltere sin gstorbe gsi,
se hani denkt: Soldate - Tod
isch besser, wede Bettelbrod.
I ha in schwarzer Wetternacht
vor Laudons Zelt und Fahne gwacht,
i bi bym Paschal Paoli
in Cersika Dragoner gsi,

und gfochte hani, wie ne Ma,
und Bluet an Gurt und Sebel gha.
I bi vor menger Batterie
i bi in zwenzig Schlachte gfi,
und ha mit Treu und Tapferkeit
dur Schwerdt und Chugle 's Lebe treit.
P'lezt hen sie mi mit lahmem Arm
ins Elend gschickt. Das Gott erbarm!
He jo, dur Gottes Wille!

Chumm arme Ma!

I guun der's, wienis selber ha.
Und helf der Gott us diner Noth,
und tröst di, bis es besser goht.

Bergelts der Her, und dankder Gott
du zarten Engel wiiß und roth,
und geb der Gott e brave Ma!
Was luegst mi so bivegeli a?
Hesch öbben an e Schay im Zelt,
mit Schwerdt und Rosß im wite Feld?
Biwahr di Gott vor Weh und Leid,

und geb dim Schatz e sicher Gleit,
und bring der bald e gesunde Ma!
's geht ziemli scharf vor Mantua.
's cha sy, i chömt der Meldig ge.
Was luegsch mi a, und wirsch wie Schnee?
Denkwol i henk mi Fettelwand
mi falsche graue Bart an d'Wand?" —
Jez bschau mi recht, und chemsch mi no?
Geb Gott, i seig Gottwilche do!

Her Jesis, der Friedli, mi Friedli isch do!
Gottwilche, Gottwilche, wohl chemi di no!
Wohl het mi bigleitet di lieblici Gestalt,
uf dustige Matten, im schattige Wald.
Wohl het di bigleitet mi b'chümmeret Herz
dur Schwerdter und Chugle mit Hofnig und Schmerz,
und briegget und bettet. Gott het mer willfahrt,
und het mer mi Friedli und het mer en gspart.
Wie chlopfts mer im Buse, wie bini so froh!
D Muetter, chumm weidli, mi Friedli isch do!
